

Historische „Annette-Fahne“ der St.-Pantaleon-Bruderschaft

Das Kleinod der Roxeler Dichterin

St.-Pantaleon-Schützen wollen Stickereien der Droste-Hülshoff-Schwester restaurieren



Ordnernin in der Werkstatt der Havixbecker Restauratorin Sabine Heilmeyer-Löns (l. v. l.): Schützen-Chef Rainer Bonato, Christoph Brandt, Thomas Sternberg, CDU-Ratfrau Sybille Betsing sowie die Bruderschaftler Karl Mört und Heribert Weinmeyer (v. l.) ließen sich über die geplante Restaurierung der fast 200 Jahre alten Fahne informieren.

Von Thomas Schubert

MÜNSTER-ROXEL. Ein textiles Kleinod, das untrennbar mit der Roxeler Ortsgeschichte verbunden ist, soll wieder auf Vordermann gebracht werden: Die St.-Pantaleon-Bruderschaft hat sich vorgenommen, ihre historische Vereinsfahne – im Jahre 1823 von Dichterin Annette von Droste-Hülshoff

die im Jahre 1797 auf Burg Hülshoff geboren und 1848 auf der Burg Meersburg gestorben war – bekannte Dichterin den örtlichen Schützen einen großen Freundschaftsdienst erwies. Zusammen mit ihrer Schwägerin Jenny bestickte das hochadelige Fräulein die Fahne der um 1822/23 gegründeten Roxeler Junggesellen-Bruderschaft, einem Vorläufer der

Bruderschaft mit Weinreben und Weizenähren umrahmt in Gold- und Seidenstickerei. Die andere Seite zeigt den Namenszug der Gottesmutter Marie LMB, ebenfalls in echter Goldstickerei mit Arabesken umrahmt, auch in Gold- und Bandstickerei, heißt es dazu in der Chronik der Roxeler Schützen.

Für den Umgang mit der Fahne der Hülshoff-Schwägerin, die am Fronleichnamstag 1823 vom Roxeler Pfarrer Jürgen geweiht wurde, gab es feste Vorschriften. Sie dürfte nur zu ganz bestimmten Anlässen – kirchlichen Festen, zum Schützenfest und zu Prozessionen – in die Öffentlichkeit getragen werden. Ausdrücklich verboten war ihr Gebrauch im Wirtshaus und bei der Fastnacht. Bis zum Jahre 1964 war die Fahne bei der Roxeler Bruderschaft im Einsatz. In den vergangenen Jahren wurde sie in einer Vitrine im Treppenhaus des Pantaleon-Kindergartens aufbewahrt.

Für die Restaurierung des Kleinods wurde mit Sabine Heilmeyer-Löns bereits eine anerkannte Expertin gefunden. In ihrer Werkstatt bei Haus Stapel soll die Restauratorin der Fahne zur Wiederherstellung des verlorenen Glanzes verhelfen. Kein leichtes Unterfangen, wie die Havixbeckerin bei einem Gespräch mit Vertretern der

Roxeler Schützen, der CDU-Ordnung und der Droste-Gesellschaft hervorhob. Behutsames, feinfühliges Vorgehen sei gefordert.

15.000 Euro wird die Res-

taurierung der Fahne kosten. 10.000 Euro muss die St.-Pantaleon-Bruderschaft laut Rainer Bonato noch aufbringen. Der Schützen-Chef hofft auf Sponsoren und Spenden aus der Bevölkerung. Sankts Christdemokra-

ten wollen dabei tatkräftige Unterstützung leisten. Ordnungs-Chef Christoph Brandt sorgte bereits dafür, dass die Droste-Gesellschaft mit von der Partie ist. Deen Vorsitzender Prof. Dr. Thomas Sternberg lobt das Engagement der Schützen, die Fahne, die nicht nur Roxeler Ortsgeschichte, sondern auch Sozial-, Literatur- und Frauengeschichte widerspiegeln zu erhalten. In Münster könne noch sehr viel mehr, als derzeit der Fall sei, getan werden, um das Andenken an Dichterin Annette von Droste-Hülshoff zu bewahren. Da ist wesentlich mehr drin, als bislang gemacht wird.

Da ist wesentlich mehr drin, als bislang gemacht wird.

Thomas Sternberg



Auch die „Rückseite“ der historischen Fahne weist kunstvolle Stickereimotive auf.

und ihrer Schwester gestickt – der Nachwelt zu erhalten. Die im Laufe der Zeit gealterte, von Gebrauchsspuren gekennzeichnete und in Teilen beschädigte Fahne soll restauriert werden.

Annette Koxels will berühmte Tüchlein, war zu Lebzeiten mit ihrem Heimatort eng verbunden. Und so verwundert es nicht, dass

desen St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft.

In Handarbeit gestiftete das adelige Schwägerin-Duo die beiden Mittelteile der aus königblauer Seide gefertigten Schützenfahne. Das mittlere weiße Feld an beiden Seiten der Fahne enthält an der rechten Seite das bekannte Monogramm Jesu Christi DIS in echter Gold-

Bruderschaftler bitten um Spenden

► Längst alles nach Wunsch, damit wollen die Roxeler Pantaleon-Schützen die Restaurierung der „Annette-Fahne“ im Sommer 2013 über die Bühne haben. Das wiederhergestellte Kleinod soll an einem geschützten Ort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

► Für uns als Schützen ist es Anliegen und Pflicht zugleich, Werke zu erhalten, unterstreicht Bruderschaftsvorsitzender Rainer Bonato, die von Annette und ihrer Schwester ge-

stiftete Fahne sei nicht nur für die St.-Pantaleon-Bruderschaft sondern für die ganze Gemeinde Bunei von großer Bedeutung. „Ein wertvolles Stück Ortsgeschichte.“

► Die Fahne mit starkem kulturellen Hintergrund ist laut Bonato für Roxel als Heimatort der zu Deutschland bedeutendsten Dichtertinnen schillernde Schriftstellerin, für Münster und natürlich auch für alle uns Bewahrer ihres Andenkens Engagierten ein wichtiges Gut, das er-

halten werden müsse.

► Die Pantaleon-Schützen bitten um finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung sowie durch Sponsoren, um die Restaurierung der historischen Fahne möglichst bald in Angriff nehmen zu können. Spenden können mit dem Stichwort „Annette-Fahne“ auf das Konto mit der Nummer 310 007 01 der St.-Pantaleon-Bruderschaft bei der Sparkasse Münsterland Ost (BLZ 400701) Nr. überwiesen werden.